



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Hannover, 1899

Fest der Heimsuchung Mariä.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

Fest der Heimsuchung Mariä.

Vormittags.

Epistel. Jes. 11, 1—5. (Es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Jsais.)

Und es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Jsais, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen; auf welchem wird ruhen der Geist des HErrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HErrn. Und sein Riechen wird sein in der Furcht des HErrn. Er wird nicht richten, nach dem seine Augen sehen, noch strafen, nach dem seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gericht strafen die Elenden im Lande; und wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen, und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein, und der Glaube der Gurt seiner Nieren.

Evangelium. Luc. 1, 39—56. (Selig bist du, die du geglaubet hast.)

Maria aber stund auf in den Tagen, und ging auf das Gebirge endelich zu der Stadt Judas, und kam in das Haus Zacharias, und grüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll, und rief laut und sprach: Gebenedeiet bist Du unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HErrn zu mir kommt? Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Und o selig bist du, die du geglaubet hast! denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HErrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindesfinder. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist; und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßt die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. Und Maria blieb bei ihr bei drei Monate; darnach kehrte sie wiederum heim.

Epistolische Lektion. Psalm 145. (Mein Mund soll des HErrn Lob sagen.)

Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der HErr ist groß und sehr löblich, und seine Größe ist unaussprechlich. Kindesfinder werden deine Werke preisen, und von deiner Gewalt sagen. Ich will reden von deiner herrlichen schönen Pracht und von deinen Wundern; daß man solle reden von deinen herrlichen Thaten, und daß man erzähle deine Herrlichkeit; daß man preise deine große Güte, und deine Gerechtigkeit rühme. Gnädig und barmherzig ist der HErr, geduldig und von großer Güte. Der HErr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke. Es sollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, und die Ehre deines Königreichs rühmen, und von deiner Gewalt reden, daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde und die ehrliche Pracht deines Königreichs. Dein Reich ist ein ewiges Reich, und

deine Herrschaft währet für und für. Der Herr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die da niedergeschlagen sind. Aller Augen warten auf dich, und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen. Der Herr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen. Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Evangelische Lektion. Matth. 12, 46—50. (Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter.)

Da er noch also zu dem Volk redete, siehe, da stunden seine Mutter und seine Brüder draußen, die wollten mit ihm reden. Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen, und wollen mit dir reden. Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine Mutter? und wer sind meine Brüder? Und reckte die Hand aus über seine Jünger, und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und meine Brüder. Denn wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter.

Nachmittags.

Lektion aus dem Alten Testamente. Psalm 89, 2—22. (Ich habe David, meinem Knechte, geschworen.)

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für, und sage also: Daß eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel. „Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten; ich habe David, meinem Knechte, geschworen: Ich will dir ewiglich Samen verschaffen und deinen Stuhl bauen für und für.“ Sela. Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen, und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Denn wer mag in den Wolken dem Herrn gleich gelten, und gleich sein unter den Kindern der Götter dem Herrn? Gott ist fast mächtig in der Versammlung der Heiligen und wunderbarlich über alle, die um ihn sind. Herr, Gott Zebaoth, wer ist wie du ein mächtiger Gott? und deine Wahrheit ist um dich her. Du herrschest über das ungestüme Meer; Du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben. Du schlägst Rahab zu Tode; du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm. Himmel und Erde ist dein; Du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist. Mitternacht und Mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen. Du hast einen gewaltigen Arm; stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte. Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung, Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte. Wohl dem Volk, das jauchzen kann! Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln; sie werden über deinem Namen täglich fröhlich sein, und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein. Denn Du bist der Ruhm ihrer Stärke, und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen. Denn der Herr ist unser Schild; und der Heilige in Israel ist unser König. Dazumal redetest du im Gesicht zu deinem Heiligen und sprachest: „Ich habe einen Held erweckt, der helfen soll, ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk; ich habe gefunden meinen

Knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Öle. Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken."

Lektion aus dem Neuen Testamente. 2. Joh. 6—11. (Wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beide, den Vater und den Sohn.)

Und das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinem Gebot; das ist das Gebot, wie ihr gehöret habt von Anfang, auf daß ihr daselbst innen wandelt. Denn viel Verführer sind in die Welt kommen, die nicht bekennen Jesum Christum, daß er in das Fleisch kommen ist. Dieser ist der Verführer und der Widerchrist. Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen. Wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beide, den Vater und den Sohn. So jemand zu euch kommt, und bringet diese Lehre nicht, den nehmet nicht zu Hause, und grüßet ihn auch nicht. Denn wer ihn grüßet, der macht sich theilhaftig seiner bösen Werke.

Fest der Engel oder Michaelis.

Vormittags.

Epistel. Psalm 34. (Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten.)

Ich will den HErrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des HErrn, daß die Elenden hören, und sich freuen. Preiset mit mir den HErrn, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen. Da ich den HErrn suchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. Welche ihn ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden. Da dieser Glende rief, hörte der HErr, und half ihm aus allen seinen Nöten. Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen! denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Die Reichen müssen darben und hungern; aber die den HErrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des HErrn lehren. Wer ist, der gut Leben begehrt, und gerne gute Tage hätte? Behüte deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden. Laß vom Bösen, und thue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach. Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien; das Antlitz aber des HErrn stehet über die, so Böses thun, daß er ihr Gedächtnis ausrotte von der Erde. Wenn die (Gerechten) schreien, so höret der HErr, und errettet sie aus aller ihrer Not. Der HErr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagen Gemüt haben. Der Gerechte muß viel leiden; aber der HErr hilft ihm aus dem allen. Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird. Den Gottlosen wird das Unglück töten, und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben. Der HErr erlöset die Seele seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

Evangelium. Matth. 18, 1—11. (Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.)

Zu derselbigen Stunde traten die Jünger zu Jesu, und sprachen: Wer ist doch der Größeste im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich, und stellte es mitten unter sie, und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, daß